

Kurzvorstellung zur Kandidatur für den KoKreis: Roland Süß

Ich bin 64 Jahre, seit 2018 in Rente. Kein Mitglied in einer Partei.

In Attac bin ich seit der Gründung 2000 aktiv. Seit 2001 aktiv in der AG Welthandel & WTO. Gründungsmitglied von Attac Heidelberg 2001. Seit Herbst 2006 Mitglied im KoKreis und seit einigen Jahren arbeite ich in der Presse AG mit.

Inhaltlicher Schwerpunkt war für mich vor allem die Auseinandersetzung um die „Freihandelsabkommen“, wie TTIP, CETA, TiSA und Co. Immer wieder auch die EPAs und die WTO. Wichtig ist mir, dass Attac als eigenständiger Akteur, mit eigenen Kampagnen und eigenen Inhalten wieder mehr sichtbar wird. Uns ist das in den letzten Jahren bei dem Thema „Freihandel“ recht gut gelungen. Daran möchte ich auch für die Zukunft anknüpfen. Dabei sollten wir auch weiterhin die „Freihandelsideologie“ angreifen und Alternativen aufzeigen. Dies betrifft auch die „Binding Treaty“ Kampagne zu transnationalen Konzernen und Menschenrechten. Mit ihr machen wir deutlich, dass es auch auf internationaler Ebene Alternativen zur Diktatur der Märkte geben kann, wenn der politische Wille vorhanden ist. Attac hat in den letzten Jahren, eine wesentliche Rolle, bei der politischen Ausrichtung der nationalen und internationalen Bündnisstrukturen hin zu einer klaren Ablehnung der „Freihandelsabkommen“ gespielt. Bündnisarbeit ist ein wichtiges Betätigungsfeld für Attac. Ich habe in den letzten Jahren, zusammen mit anderen, Attac in nationalen und internationalen Bündnissen vertreten und war für Attac im Steuerungskreis der selbstorganisierten europäischen Bürgerinitiative (sEBI). Ich möchte mich an dieser Arbeit auch im nächsten Jahr beteiligen. Wichtig ist mir auch, dass wir die WTO und die EU Handelspolitik mit Afrika und andere Regionen des Südens nicht aus den Augen verlieren.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner politischen Arbeit in Attac war immer das Krisenthema. Sei es bei der sogenannten „Eurokrise“ und deren Auswirkungen auf Griechenland und anderer Länder, durch Mitarbeit in der PG Eurokrise, der Bündnispolitik der Blockupy-Aktivitäten oder der Beteiligung bei der Vorbereitung des Europakongresses.